

Gegenden nicht besser bekannt sind, namentlich nicht den Franzosen selbst. Alles das, was ich gelesen, ist keineswegs übertrieben.

Ich traute meinen Augen kaum, als ich den sehr steil nach Süden abfallenden Grat betrat. Gerade unmittelbar gegenüber thürmt sich riesig das ganze Hochgebirge der Oisans auf, wie das flimmert und funkelt von dieser unendlichen Gletscherwelt unter dem tiefblauen Himmelszelt! Da stand die stolze furchtbare Meije, das Matterhorn des Südens, daneben die gewaltige Doppelpyramide Les Eerins, etwas dahinter der Pelvoux und ringsherum eine ganze Menge erhabener Gestalten, alle scheinbar fast senkrecht abstürzend in das enge, tief eingeschnittene Thal der Romanche und des Vénéon, wie die Jungfrau in das Lauterbrunnenthal. Lauterbrunnen liegt aber bereits 600 m höher als diese Thäler und les Eerins sind nur 67 m weniger hoch als die Jungfrau, darum ist der Eindruck eher noch gewaltiger. Zur linken Hand thürmt sich das ebenfalls mit Schnee und Eis bezanzerte Gebirge der Grandes Rousses in imposanter Weise auf. Die Hochalpen der Dauphiné, les Oisans, bilden eine Ellipse, deren Inneres durch das Thal des Vénéon ausgefüllt wird, das bei Bourg d'Oisans in das Thal der Romanche einmündet und in dessen obersten Theil der kleine Weiler mit bewirthschafteter Clubhütte, La Bérarde, liegt. Ich hatte die Absicht gehabt, durch das Thal des Vénéon nach La Bérarde vorzudringen und dann über den 3300 m hohen Gletscherpass Col du Sélé, nach Briançon hinüber zu steigen. Auf der Passhöhe des Grand Vondène aber änderte ich meinen Plan. Ich kam nämlich zur Einsicht, dass die französischen Hochalpen für die Caraben kein günstiges Gebiet, weil sie viel zu steil sind und namentlich durch die uns gerade gegenüber liegende Oeffnung der Ellipse sah ich klar, dass da innen im Val du Vénéon nichts zu holen sei, dass es also Zeit- und Geldverlust gewesen wäre, nach La Bérarde hinauf zu gehen, indem sich die Berge von allen Seiten fast senkrecht aus der Thalsohle erheben und oben mit ewigem Eis und Schnee bedeckt sind. Wenn es da Caraben geben sollte, so müssten sie beschaffen sein, wie die Hühner von Kalpatran. Man redet nämlich den Bewohnern dieses im Saasthal gelegenen Dörfchens nach, dass sie ihre Hühner mit Hufeisen versehen lassen, damit dieselben an den steilen Halden nicht abrutschen.

Ich beschloss nun, anstatt über den Col du Sélé, über den Col du Lautaret nach Briançon zu gehen,

da letzterer nur allmählig steigt und über eine plateauartige Einsenkung der Oisans führt, nur die Peripherie der eigentlichen Hochgipfel berührend.

(Fortsetzung folgt)

## Beitrag zur Lepidopteren-Fauna von Sofia (Bulgarien) und Umgebung.

Von Prof. P. Bachmetjew.

(Fortsetzung)

### Macrolepidoptera.

Rhopalocera.

- Papilio podalirius*, L. Sehr häufig im Mai, Juli, August überall.
- Thais polyxena*, Schiff. Nicht häufig im Juni bei Sofia.
- Parnassius apollo*, L. Nur ein Exemplar ist am 17. VI. 1896 beim Kokaleny-Kloster gefangen worden.
- Aporia crataegi*, L. Massenhaft im Juni überall.
- Pieris brassicae*, L. Sehr selten bei Sofia.
- Pieris rapae*, L. Häufig im Juli, August, September, überall.
- Pieris daphidice*, L. Etwas seltener als die vorherige Art und zu derselben Zeit.
- Anthocharis cardamines*, L. Im Juni auf Vitoscha (1700 m.)
- Leucophasia sinapis*, L. Häufig im Mai, Juni, Juli, August, September überall.
- Colias hyale*, L. Hie und da im Juli, August.
- Colias edusa*, F. Sehr häufig im Juni, Juli, August, September, Oktob., überall (sogar auf 1700 m. Höhe).
- Rhodocera rhamnii*, L. Selten im Mai, Juni bei Sofia.
- Thecla spini*, Schiff. Im Juli beim Kokaleny-Kloster.
- Thecla ivicis*, Esp. Im Juli beim Kokaleny-Kloster.
- Thecla acaciae*, F. Im Juli bei Sofia.
- Thecla rubi*, L. Im Juni bei Sofia.
- Polyommatus virgaureae*, L. Im August, September beim Kokaleny-Kloster, Kostenez-Bad, selten.
- Polyommatus thersamon* var. *omphale*, Esp. Im September bei Kostenez-Bad; bis jetzt ist nur ein Exemplar gefangen worden.
- Polyommatus dispar* var. *ruthilus*, Wernb. Im September bei Kostenez-Bad; nur ein Exemplar.
- Polyommatus dorilis* Hufn. Im August, September bei Sofia nicht selten. Die Exemplare, welche beim Kokaleny-Kloster gefangen wurden, sind kleiner und haben kaum bemerkbare rothe Punkte an den Flügelrändern.
- Polyommatus phlaeas*, L. Im September, Oktober, bei Sofia, Kostenez-Bad.
- Lycaena aegon*, Schm. Im Mai, Juni, August bei

Sofia sehr häufig. Variirt in der Grösse und der Färbung der Flügelränder von oben.

*Lycaena astrarche*, *Bjstr.* Im August selten beim Kokaleny-Kloster.

*Lycaena astrarche* ab. *allous*, *Hb.* Sehr selten im August beim Kokaleny-Kloster.

*Lycaena astrarche* var. *aestiva*, . . . Sehr selten beim Kokaleny-Kloster.

*Lycaena eros* var. *eroides*, *Err.* Selten im Juni bei Sofia.

*Lycaena icarus*, *Rott.* Im Juni, Juli, August, September bei Sofia, Kokalino. Die Exemplare ♂, welche bei Sofia am 30. V. gefangen wurden, hatten viel hellere Färbung der Flügel von unten, als die im September gefangenen.

*Lycaena icarus* ab. *icarinus*, *Scriba.* Im Mai, Juni bei Sofia nicht selten. (Fortsetzung folgt.)

### Litteraturbericht.

**Sammlungs-Verzeichniss, Raupen- und Schmetterlings-Kalender für europäische Grossschmetterlinge.** Von A. Koch (Cüstrin C. Nigmann's Buch- und Steindruckerei, 1896).

Das Verzeichniss, ein stattliches Heft von 78 Seiten von der Grösse eines halben Bogens enthält in tabellarischer Form eine Aufzählung der europäischen Grossschmetterlinge, in dem Umfang und der Reihenfolge des E. Hofmann'schen Werkes.

Die Tabelle enthält 9 Rubriken, von welchen die drei ersten die Nummern, welche die betreffenden Falter in der Sammlung führen, dann die Stückzahl derselben und die laufende Nummer des Verzeichnisses enthalten. Dann folgen vier Rubriken, welche den Namen des Falters, Autor und Fluggebiet, Nahrungspflanze der Raupe und Oertlichkeit ihres Vorkommens, dann die Erscheinungszeit der Raupe und des Schmetterlings nach Monaten angeben. Die vorletzte Rubrik enthält als Maassstab der Häufigkeit oder Seltenheit die Preise der Arten in  $\frac{1}{10}$  M. Die letzte Rubrik endlich, welche zum Eintragen des Werthes der Sammlung bestimmt ist, wäre vielleicht besser weggeblieben, da sie in manchem Sammler trügerische Illusionen zu erwecken geeignet sein dürfte.

Das Verzeichniss soll in erster Linie zur Aufzeichnung der in der Sammlung vorhandenen Arten dienen, dann aber auch — und hierin liegt gewiss der hauptsächlichste Werth desselben — als Nachschlageluge über die wichtigsten biologischen Daten, wodurch das Sammeln wesentlich erleichtert und gefördert wird.

Das Verzeichniss gibt ferner in rasch übersichtlicher Weise eine Zusammenstellung dessen, was bezüglich der Naturgeschichte der einzelnen Arten bekannt und noch nicht bekannt ist und wird dadurch

nach und nach zur Ausfüllung mancher Lücken beitragen. Endlich kann das auf gutem Schreibpapier gedruckte Verzeichniss auch als Tagebuch zu mancherlei Notizen vortheilhaft benützt worden; es enthält ausserdem noch eine Reihe praktischer Notizen und Erläuterungen, u. a. ein Verzeichniss der Nahrungspflanzen der Raupen mit lateinischen und deutschen Namen und kann daher allen Freunden der Schmetterlingskunde wärmstens empfohlen werden.

Dr. Hofmann.

### Vereinsbibliothek.

Von Herrn Speyer ging als Geschenk ein:

— Enumeratio Insectorum Norvegiarum v. H. Siebke.

— Premices entomologiques. Clivina par J. Putzeys.

— Coleopteri italiani. O. Pirazzoli. — Catalogue raisonné des Coléoptères de Syrie et de l'île de Chypre, Famille des Cicindélides et des Carabides, par P. de la Brûlerie. —

Von Herrn Prof. John B. Smith:

An essay on the development of the mouth parts of certain insects, by John B. Smith. —

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

### Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr H. G. Thier, Gutsbesitzer, Gut Grevinghof bei Beelen.

Herr Professor Napoleon M. Kheil, Schuldirektor in Prag.

Herr Hugo Raffesberg, Podhragy, Ungarn.

Herr Lenggenhager Entomolog. Salgesch, Wallis.

### Anzeigen.

Centurien von 100 bestimmten, meist grossen Java-Coleopteren, darunter grosse Lucaniden und Böcke gibt für 15 Mark gegen Nachnahme ab  
H. Fruhstorfer, Thurmstr. 37, Berlin NW.

**Coleopteren:** 100 Stück in 50 Spec. vom Cilic. Taurus u. Amasia gebe ab in tadellosen Stücken für netto 13 $\frac{1}{2}$  Mk. Die Käfer sind richtig gespiesst und theilweise bestimmt. Es sind dabei: Car. Bonplandi, Stschnrowskii, Calos. Eversmanni, Cet. aurata mit pracht. Varietät, Cet. Jousselini, afflicta, Jul. Ehrenbergi, Purpur. v. Wredei, Pim. monticola, Amph. lineata, cupripennis, tistincta, v. Heydeni etc. etc. E. Funke, Dresden, Camelienstr. 10.

Von *Parnassiern* und *Colias* sind noch verschiedene Arten vorrätzig, ebenso auch viele südeurop.; gebe diese mit hohem Rabatt ab oder im Tausch gegen mir zugesandenes Material.

H. Locke, Wien II, Nordwestbahnhof.

*Caligo brasiliensis*, *Morpho bahiana* Fruhst., *Morpho laertes*, *Ornith. cuneifer* ♂ empfiehlt zusammen für 7 Mark in Düten gegen Nachnahme.

H. Fruhstorfer, Thurmstr. 37, Berlin NW.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Bachmetjew P.J.

Artikel/Article: [Beitrag zur Lepidopteresi-Fauna von Sofia \(Bulgarien\) und Umgebung. 150-151](#)